

Die Vertrauliche Geburt bezeichnet eine Geburt, bei der durch besondere Diskretion im Spital oder Geburtshaus gewährleistet wird, dass das Umfeld der Frau von der Geburt nichts erfährt. Das Ziel der Vertraulichen Geburt ist, die Frau und das Kind vor möglichen Gefährdungen durch das soziale Umfeld zu schützen. Mit der Vertraulichen Geburt sollen das Bedürfnis der Mutter nach Anonymität sowie der Anspruch von Mutter und Kind auf medizinische Betreuung gewahrt werden.

Die Fachstelle Sexuelle Gesundheit Aargau (Seges) übernimmt bei der Vertraulichen Geburt die Fallführung. Seges begleitet die Frau vor, während und nach der Vertraulichen Geburt und arbeitet dabei mit dem Spital oder Geburtshaus zusammen.

Vertrauliche Geburt

Die wichtigsten Schritte im Überblick für Spitäler und Geburtshäuser



Vertrauliche Geburt

Bei der Vertraulichen Geburt sind verschiedene Fachpersonen involviert. Nachfolgend finden Sie eine Übersicht über die Aufgaben der Geburtshilfe und Patientenadministration bei der Vertraulichen Geburt im Spital oder Geburtshaus. Dargestellt sind zwei Szenarien: «Eintritt während der Schwangerschaft» und «Eintritt kurz vor der Geburt.»

Die Fallführung bei der Vertraulichen Geburt übernimmt die Fachstelle Sexuelle Gesundheit Aargau (Seges, Tel.: 062 822 55 22, E-Mail: info@seges.ch). Seges arbeitet im Auftrag des Kantons Aargau.

Eine ausführliche Beschreibung aller relevanten Vorgehensschritte finden Sie im Handbuch Vertrauliche Geburt. Das Handbuch können Sie über den QR-Code links unten auf dieser Seite abrufen.

Allgemein wichtig im Umgang mit der betroffenen Frau

Wünsche und Bedürfnisse respektieren und keinen Druck ausüben.

Umfassend aufklären und genügend Bedenkzeit geben.

Sich der Situation der Frau bewusst sein.

Szenario A Eintritt während Schwangerschaft

Schwangerschaft	 <ul style="list-style-type: none">• Geburtshilfliches Vorgespräch (Anamnese, Geburtsablauf, Wünsche, Wochenbettbetreuung)• Eine leitende Person als Ansprechperson festlegen	 <ul style="list-style-type: none">• Briefing der involvierten Teams• Klärung der Verlegungsmöglichkeiten (bei Komplikationen)	 <ul style="list-style-type: none">• Pseudonymisierung sicherstellen und vermerken• Krankenversicherungsrechtliche Fragen immer bei der zuständigen Vertrauensperson der Krankenkasse klären (Liste bei Seges vorhanden)• Kontakt mit Seges betreffend administrative Aufgaben
-----------------	---	--	---

Szenario B Eintritt kurz vor der Geburt

Geburt und Wochenbett	 <ul style="list-style-type: none">• Namensgebung des Kindes klären• Abpumpen oder Abstillen klären• Erinnerungen schaffen: für Kind und Mutter (situationsangepasst)• Austritt vorbereiten• Weiteres Vorgehen festlegen	 <ul style="list-style-type: none">• Geburtsmeldung an Patientenadministration: «VERTRAULICH»• Arbeitsunfähigkeitszeugnis über Hausärztin / Hausarzt organisieren• Bei geplanter Adoption: Klärung der weiteren Betreuung des Kindes im Spital• Falls möglich: Einzelzimmer organisieren	 <ul style="list-style-type: none">• Kontakt mit Seges herstellen (diese übernimmt Fallführung)• Pseudonymisierung sicherstellen• Geburtsmeldung weiter an Zivilstandsamt mit Vermerk: «VERTRAULICHE GEBURT»
-----------------------	---	--	---

Nach Austritt	 <ul style="list-style-type: none">• Bei Bedarf: geburtshilfliches Nachgespräch	 <ul style="list-style-type: none">• Abschluss mit Seges	 <ul style="list-style-type: none">• Rechnungsstellung an Krankenkasse• Rechnungsstellung an Kanton mit Vermerk: «VERTRAULICHE GEBURT»
---------------	--	---	--



Hier geht es zur ausführlichen Checkliste im digitalen Handbuch



Geburtshilfe: Kontakt mit schwangerer Frau



Geburtshilfe: Organisation



Patientenadministration